



Traditioneller Obst- und Gemüsegarten

PR2
NIS

DEN TEJO ENTDECKEN



REISEN IN DER NATUR

Höhepunkte

NATUR: im Fluss Tejo werden Barben, Ochsenaugen, Karpfen, Forellenbarsche, Aale, Calandio-Plätzen und Barsche gefischt. Unter den hier lebenden Vogelarten sind vor allem der Fischreiher, der Schwarzstorch, der Rotmilan, der Mönchsgeier, der Uhu, der Kormoran und der Gänsegeier zu erwähnen. Außerdem ist diese Gegend natürliches Habitat von Wildschweinen, Rotwild, Kaninchen, Füchsen, Ginsterkatzen, Hasen, Ichneumons und Wildkatzen.

KULTURERBE: Cacheiro: Mutterkirche São Matias mit Steinbild von São Pedro aus dem 16. Jh.; Schöpfbrunnen; Gemeinschaftsöfen.

KUNSTHANDWERK: Steinzeug; Spitzenstickerei aus Nisa; Arbeiten aus Klöppelspitzen; Schiffchenarbeiten; Filzaufnäher und Durchbruchstickerei.

GASTRONOMIE: Innereienreis *Arroz de Cachola* aus Alpalhão; kleine Naturschnitzel *Febrinhas da matança*; Innereien-Suppe *Sarapatel*; Fleischsuppe *Sopa de afogado*; Kartoffelbrotbrei *Migas de batata*; Mehlwurstgericht *Papa ratos*; Hammelklein; Füße in Tomatengelee; Festtagsbohnengericht *Feijões das festas*; Aalreis; Flussfischsuppe. Süßspeisen (*Cavacas, Bolos dormidos, Esquecidos, Nisas, Barquinhos*). Gemischter Schafs- und Ziegenkäse aus Tolosa (g. g. A.); Käse aus Nisa (DOP - geschützte Herkunftsbezeichnung); diverse Wurstsorten aus Alpalhão.

Empfohlene Jahreszeit

Der Weg kann das ganze Jahr über begangen werden. Wanderer sollten sich jedoch auf die oft hohen Sommertemperaturen und den rutschigen Boden im Winter einstellen.

Hinweisschilder

® FCMP

richtige Richtung

falsche Richtung

nach links abbiegen

nach rechts abbiegen



Interessante Sehenswürdigkeiten

TRADITIONELLE OBST- UND GEMÜSEGÄRTEN

Der Boden im Landkreis Nisa wird größtenteils landwirtschaftlich genutzt, vor allem für Obst- und Olivenbäume, traditionelle Gemüsegärten und Weinberge. Die meisten Häuser in den Dörfern haben einen Garten hinter dem Haus, in dem Gemüse angebaut wird. Die Landwirtschaft für den Eigenbedarf bietet den Rentnern eine sinnvolle Beschäftigung.

Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind.

Nützliche Kontakte

Stadtverwaltung Nisa: +351 - 245 410 000

Touristeninformation von Nisa: +351 - 245 410 000 - Durchwahl 353

SOS Notfallruf: 112

SOS Wald: 117

Gesundheitszentrum: +351 - 245 410 160

Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 143

GNR Gendarmerie: +351 - 245 410 116

Freiwillige Feuerwehr: +351 - 245 412 303

Ortsgemeinde São Matias: +351 - 245 469 226

Initiator des Weges:



- eingetragener Fußweg mit Genehmigung durch:



Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:



Juli 2015 / 2500 Exemplare



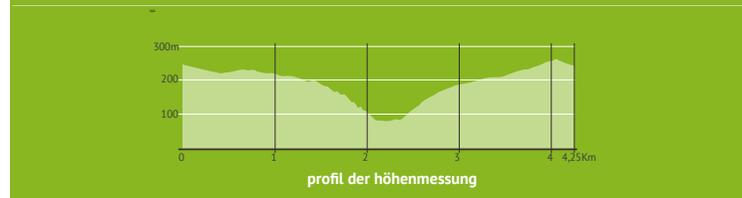
> Wegbeschreibung



der Fluss Tejo. Die ruhige Wasseroberfläche ist der Talsperre von Fratel zu verdanken.

Der Wanderweg beginnt an der früheren Grundschule von Chão da Velha, wo wir die alten Häuser des Dorfes mit ihren charakteristischen alentejanischen Schornsteinen bewundern können. Früher lebten die Bewohner dieses Dorfes, das heute nahezu verlassen ist, allein von der Land- und Weidewirtschaft mit Rindern und Ziegen. Einige umliegende Obst- und Gemüsegärten und Weinberge zeigen, dass noch nicht alle Bewohner diese Felder endgültig aufgegeben haben. Durch das Dickicht mit seinen Eukalyptusbäumen hindurch schlängelt sich ein schmaler Trampelpfad abwärts, verloren in den Hängen des Flusses Tejo, bis ans südliche Flussufer. An einem kleinen Kai mit Picknickplatz angekommen, erhalten wir einen schönen Blick auf das enge Tal des Flusses, der die Grenze zwischen dem heißen und trockenen Süden des Landes und dem gemäßigten und feuchten Norden bildet. Hier gibt es einige Vögel zu beobachten, so zum Beispiel Fischreiher oder Kormorane. Hier beginnt der Aufstieg über einen unbefestigten Weg die Schlucht hinauf, vorbei an zahlreichen Eukalyptuswäldern. Er überquert einen Pfad und führt entlang einer flach abschließenden Schiefermauer zum höchsten Punkt des Weges, wo sich ein Dreschplatz befindet. Bevor der Weg wieder Chão da Velha erreicht, führt er noch an einer Quelle und einigen Schieferbauten vorbei.

wegtyp	entfernung	dauer	größere höhenunterschiede	schwierigkeitsgrad	maximal- / minimalhöhe
---------------	-------------------	--------------	----------------------------------	---------------------------	-------------------------------



Wichtigkeiten in der Naturtour

1	2	2	2
----------	----------	----------	----------

Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)

schwierigkeitsgrad



Zeichenerklärung

Fußweg	Beginn und Ende: bei der alten Grundschule von Chão da Velha (GPS: 39°34'51,51"N; 7°43'37,56"W)
asphaltierte Straße	Empfohlene Wegrichtung: Gegen den Uhrzeigersinn
Wasserlauf	Landscape
Eisenbahnlinie Beira Baixa	

> Interessante Sehenswürdigkeiten

- 1 Aussichtspunkt
- 2 Flusskai
- 3 Rastplatz
- 4 traditioneller Obst- und Gemüsegarten
- 5 Dreschplatz



Das Gebiet erstreckt sich auf sechs Landkreise: Nisa im oberen Alentejo und weitere fünf in der Beira Baixa. Im Geopark Naturtejo mit seinen insgesamt 170 Geosites können 16 geologische Denkmäler besichtigt werden, davon drei allein im Landkreis Nisa: das Naturdenkmal *Portas de Ródão*, die blütenstilkförmigen Felsblöcke von Arez-Alpalhão und die römische Goldmine des *Conhal do Arneiro*. Die blütenstilkförmigen Felsblöcke sind das Ergebnis von Erosionskräften an der Bodenoberfläche rund um die Granitaufschlüsse, die die Form von Pilzen angenommen haben. Der *Conhal do Arneiro* entstand infolge der Abbautätigkeiten an den Sedimentablagerungen stromabwärts der *Portas de Ródão* im Südwesten des Gebirges von S. Miguel, für die das Wasser aus dem Bach Nisa umgeleitet wurde.